

Digitale Medien in der Kita

15.12.2022
 PROF. DR. NORBERT NEUB
 UNIVERSITÄT GIEBEN
 WWW.DR-NEUSS.DE



Bildung kommt von Bildschirm und nicht von Buch, sonst hieße es ja Buchung.
 Dieter Hilkebrunn



Blickwechsel

Verein für Medien- und Kulturpädagogik



- Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte
- Informationsveranstaltungen für Eltern
- Medienprojekte mit Kindern & Jugendlichen
- Medienpädagogische Materialien

25 Jahre Blickwechsel




Neue Medien im Kindergarten
 Medienprojekte in Kindergarten und Kita
 Erlebnisland Fernsehen
 Medienkompetenzförderung für Kinder und Jugendliche
 Kinder & Medien
 Kita digital
 Medienbildung – Kommunikation – Management


Norbert Neuss (Hrsg.)
 BELZ JUVENTA

Digitale Medien in der Lebenswelt von Kindern



Medien in der (Frühen) Kindheit

- Verjüngung (Smartphone und Internetnutzung)
- Fernsehen bleibt „Leitmedium“
- Vorlesen zunehmend auch digital
- Hören / Zuhören und auch Bücher bleiben wichtig
- Eltern und Fachkräfte sind vielfach verunsichert
- Kinder nutzen Medien für Schule, Kommunikation, Gestaltung und Unterhaltung



Viele PädagogInnen träumen noch vom medienfreien Paradies, während die Kinder bereits in Medienwelten leben.




Digitale Medien und Medienbildung in Kindertagesstätten



Baden-württembergischer Bildungsplan 2011/ 2021

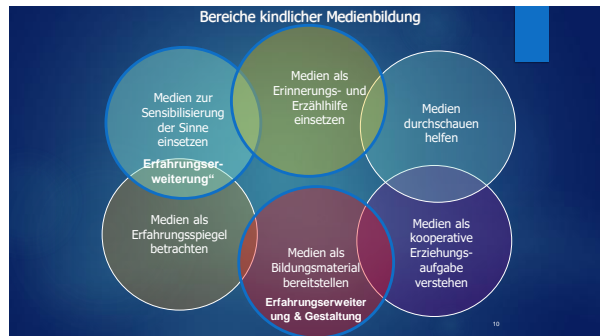
Die Bilder der ungefilterten Medienvelt können Kinder bedrängen. Der Kindergarten nimmt deshalb den Medienalltag der Kinder in sein Bildungs- und Erziehungskonzept auf. Erzieherinnen nehmen sensibel wahr, welche Spuren Medieneindrücke bei Kindern hinterlassen. Sie beobachten welche Verarbeitungsmechanismen Mädchen und Jungen haben, die sich gegängigt haben und überfordert sind. Gerade diese Kinder sollen Unterstützung erhalten, wie sie sich in ihrem Medienalltag zurechtfinden, wie sie ihre Medienenerfahrungen im Spiel, beim Malen, Erzählen verarbeiten können. Medienprojekte, die viele Sinne ansprechen, wie ein Theaterspiel, das Erfinden eines Hörspiel, das Herstellen eines Daumenkinos oder von Fotokollagen können die Medienkompetenz von Kindern anbahnen und fördern.

3 Bildungs- und Entwicklungsfelder	
Worauf nimmt der Kindergarten Einfluss?	
3.1	Bildungs- und Entwicklungsfeld: Körper
3.2	Bildungs- und Entwicklungsfeld: Sinne
3.3	Bildungs- und Entwicklungsfeld: Sprache
3.4	Bildungs- und Entwicklungsfeld: Denken
3.5	Bildungs- und Entwicklungsfeld: Gefühl und Mitgefühl
3.6	Bildungs- und Entwicklungsfeld: Sinn, Werte und Religion

► **Erhalten die Kinder Gelegenheit, zusätzlich der Einrichtung gemachte Medienenerfahrungen einzubringen und kindgemäß zu verarbeiten (z. B. Gespräche, Rollenspiele, bildhafte Gestaltungen)? (S. 34)**

Begründungen für Mediennutzung in Kitas

- Umgang mit kulturellen Techniken lernen, Kinder benötigen Orientierungen in der Medien- und Konsumwelt
- Medienangebote sind Teil der Lebenswelt und können die Identitätsbildung von Kindern fördern z.B. bei der Bearbeitung von Entwicklungsaufgaben
- Kinder benötigen Hilfen bei der Verarbeitung von Medienerlebnissen z.B. durch psychomotorische Angebote
- Chancengleichheit herstellen und Wissensklüfte vermeiden
- Medien als Lernmedien verstehen z.B. Teilleistungsschwächen mediengestützt begegnen (Sprachförderung)
- Didaktische Kompetenzen nutzen z.B. bei der Bearbeitung von Sachthemen (Thematische CD's bzw. DVD's)
- Medien erweitern die Erfahrungsmöglichkeiten von Kindern z.B. Unsichtbares wird sichtbar
- Medien erfüllen vielfältige Bedürfnisse z.B. Unterhaltung, Entspannung und ästhetischer Genuß



Bereiche kindlicher Medienbildung

Medien zur Sensibilisierung der Sinne einsetzen
Erfahrungserweiterung"



Medienprojekte (Trickfilm, Hörspiel, Video, Fotografie, Ton-Dia-Show, Tablet usw.) selbst gestalterisch mit Medien umgehen, Darstellung eigener Ideen und Themen

Glasdiar mit Naturmaterialien

Bereiche kindlicher Medienbildung

Verknüpfung von Medienpädagogik mit ästhetischer Bildung und naturwissenschaftlichen Themen

Medienpraxis: Digitale Endoskope oder Mikroskope



Digitale Medien erweitern die Erfahrungsmöglichkeiten von Kindern.

Bezug: Lernwerkstattarbeit im Bemerntarbereich

Wahrnehmungsschulung:

hören ... Geräusche suchen ... aufnehmen ... raten ... Geräusche produzieren ...



Medienpraxis:
Hörspiele,
Geräuschesuche

Bereiche kindlicher Medienbildung



Medien als
Erinnerungs-
und
Erzählhilfe
einsetzen

- ❖ Anregungspotenziale für Sprachgebrauch
- ❖ Anregungspotenzial für Differenzierung der Sprachfähigkeit
- ❖ Anregung zur Kommunikation
- ❖ Anregung zum Umgang mit Schrift und Schriftkultur
- ❖ Anregungspotenziale für Sprachverstehen



Medien sind Erzähl- und Erinnerungshilfen. Kinder können mit Fotoapparat, Video, Tablet oder Smartphone ihre Erfahrungen, Erkundungen und Ausflüge dokumentieren und die „Produkte“ später als Erinnerungshilfe benutzen.

Medienpraxis: Sprachmemory selbst erstellen

Reim-Wörter

Kombi-Wörter

Bereiche kindlicher Medienbildung im Kindergarten

Medien bieten Kindern auf unterschiedliche Weise Bildungsmöglichkeiten. PädagogInnen können Kinder bei ihren ersten Schritten am Computer pädagogisch begleiten und ihnen positive Lernerfahrungen vermitteln.

Medien als Bildungsmaterial bereitleiten

Förderung: Kindern unterstützende Medien zur Verfügung stellen

► **Digitale Inklusion**

- Kinder mit besonderem Förderbedarf (z.B. Lernförderung, Sprachförderung, Spielförderung, physiotherapeutische und motorische Förderung, Konzentrationsförderung)
- vermehrt werden elektronische Geräte und digitale Medien, wie z.B. Talker zur Unterstützten Kommunikation oder andere Assistenztechnologien, aber auch elektronische Spiele, Lerntechnologien, Hörgeräte, Stimmverstärker, elektronische Sehhilfen usw. Einzug in den Kindergartenalltag halten
- **Verknüpfung von Medien- und Heilpädagogik**



Bereiche kindlicher Medienbildung




Ausgehend von den Medienerlebnissen der Kinder können PädagogInnen spielerische Methoden der Verarbeitung (Zeichnungen, Rollenspiele, Phantasieserien usw.) anbieten.

Was Kinder in Medien suchen?



Medienpraxis: Kinder malen Fernseherlebnisse





Medien als Erfahrungspegel betrachten

K.: Ich mag nicht verliebt so sein
I.: Du magst nicht verliebt sein?
K.: Ich bleib' Junggeselle.
I.: Warum hast du vor dem Verlieben Angst?
K.: Weil ich da Angst habe zu Küssen.

Kinder bearbeiten mit Medien-erlebnissen auch ihre inneren, handlungsleitenden Themen

Medienpraxis: Kinder malen Medien-erlebnisse; Kinder gestalten „ihre Themen“ im Fernsehen

Situationspezifische Themen mit den Kindern bearbeiten

EFF: der liebe Virus.
Sarah: wie der liebe Virus? Ist der Virus lieb?
EFF: nein, das sagt man nur so, das mein ich ja nicht wirklich. rund herum sind die Zellen, die krank machen, der Virus kann ganz verschieden sein, rosa, gelb, violett, orange, blau, der Virus hat immer zwei Farben, meinet ist rot und orange, die Zellen sind bunt.
Sarah: wieso weißt du das alles?
EFF: ich schau am Abend Kindermächrichten.

Bereiche kindlicher Medienbildung



Medien durchschauen helfen

Kinder in der Kiste

Bereiche kindlicher Medienbildung

Art, Umfang Inhalte und familiäre Routinen der Mediennutzung

Komplexe Spiel- und Handlungsmöglichkeiten
anregungsreiche Erfahrungsräume
Freundschaftsbeziehungen
Bewegung
Schulische Leistungen
Engagement – Interessen
Gruppenzugehörigkeit

Medien als kooperative Erziehungsaufgabe verstehen

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit